

# 4000 Euro für Hospiz-Initiative

Holsatia-Muhlius-Loge will Kindern von schwer erkrankten Eltern helfen

VON HANNAH KÜPPERS

**BRUNSWIK.** Am Dienstagnachmittag hat die Holsatia-Muhlius-Loge zu Kiel dem Verein Hospiz-Initiative Kiel einen symbolischen Scheck in Höhe von 4000 Euro überreicht. Die Spende soll dem Projekt Klee, das sich um Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern kümmert, zugutekommen.

Es ist bereits die zweite Spende, die die Loge der Hospiz-Initiative widmet: Vor zwei Jahren war Obermeister Hans-Peter Brandt bereits – passend zum Jahresmotto des Ordens „Kinder – unsere Zukunft“ – auf der Suche nach einem Projekt und fand Klee. „Wir geben

Ihnen freie Hand, wie sie das Geld aufteilen wollen“, sagte Brandt bei der Scheckübergabe. „Die Hauptsache ist, dass sie mit dem Geld etwas anfangen können.“

Geschäftsführerin Regina Barthel ist dankbar für diese Unterstützung, die dem rein aus Spenden finanzierten Projekt zukommt. „In Familien, wo ein Elternteil erkrankt ist, geht alles drunter und drüber. Da muss man den Kindern ein Stück Normalität geben.“ Wenn Vater oder Mutter an Krebs erkrankt, fehle beispielsweise jemand, der das Kind zum Sport oder zum Musikunterricht begleite. Die Hospiz-Initiative Kiel betreut

die Familien ambulant und bietet nebenbei in ihrem „Haus der Begegnung“ in der Waitzstraße Gruppenveranstaltungen wie Jahreszeitenfeste oder Musikprojekte an. Insgesamt betreut die Initiative über 40 Familien. Der Geschäftsführerin Regina Barthel ist es wichtig, einen Rahmen zu schaffen, wo die Kinder sich „nicht erklären müssen“. „Wir wollen in einer Krisensituation einen angstfreien Ort schaffen“, so Barthel. Auch für die Eltern sei es zum Beispiel wichtig, nicht ankündigen zu müssen, dass ihr Kind vielleicht anfangen könnte zu weinen. „Wir wissen das“, sagt sie. Aufgrund der Corona-Schutz-



Scheckübergabe im Garten der Hospiz-Initiative (v. li.): Hans-Peter Brandt, Carsten Clemens, Anke Wieboldt, Horst-Dieter Bouchard, Regina Barthel und Max.

FOTO: FRANK PETER

maßnahmen konnten viele der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den letzten Monaten nicht arbeiten. Seit ungefähr drei Wo-

chen können Veranstaltungen unter freiem Himmel und Einzelbetreuungen jetzt wieder stattfinden.